

STERBEN, TOD und GRAB im Reformierten Gesangbuch

ausgewählte Bibelstellen zu Sterben und Tod

Genesis 25,8	Abraham verschied und starb im schönen Alter, alt und lebenssatt, und wurde mit seinen Vorfahren vereint.
Hiob 1,21	Nackt bin ich gekommen aus dem Leib meiner Mutter, und nackt gehe ich wieder dahin. Der HERR hat gegeben, der HERR hat genommen, der Name des HERRN sei gepriesen.
Psalm 30,10	Was hilft es dir, wenn ich sterbe, wenn ich ins Grab hinabfahre? Kann denn Staub dich preisen, deine Treue verkünden?
Psalm 104,29.30	Verbirgst du dein Angesicht, erschrecken sie, nimmst du ihren Atem weg, kommen sie um und werden wieder Staub. Sendest du deinen Atem aus, werden sie erschaffen, und du erneuerst das Angesicht der Erde.
Psalm 116,3.8	Stricke des Todes hatten mich umfassen. Ängste des Totenreichs mich befallen, ich geriet in Not und Kummer. – Du hast mein Leben vom Tod errettet, mein Auge vor Tränen bewahrt, meinen Fuss vor dem Sturz.
Kohelet 3,1.2	Für alles gibt es eine Stunde, und Zeit gibt es für jedes Vorhaben unter dem Himmel: Zeit zum Gebären und Zeit zum Sterben.
Kohelet 8,8	Kein Mensch hat Macht über den Wind, so dass er den Wind aufhalten könnte, und keiner hat Macht über den Tag des Todes.
Jesus Sirach 14,17.18	Alles Fleisch zerfällt wie ein Kleid, und es ist ein ewiges Gesetz, dass man sterben muss. Wie die Blätter wachsen am grünen Baum – eines fällt ab, und ein andres sprosst hervor – so sind die Geschlechter von Fleisch und Blut: eines stirbt, und ein andres wird geboren.
Jesus Sirach 30,17	Besser der Tod als Siechtum und besser die ewige Ruhe als ständiges Leiden.
Jesus Sirach 41,3	Sei nicht bange vor dem Tod, er ist deine Bestimmung; denke dran, dass die Ersten und die Letzten sie mit dir teilen.
<hr/>	
Johannes 11,25	Jesus sagte zu ihr (d.i. Marta): Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben.
Römer 8,38	Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Gewalten, weder Hohes noch Tiefes noch irgendein anderes Geschöpf vermag uns zu scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.
Römer 14,8.9	Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir nun leben oder sterben, wir gehören dem Herrn. Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er Herr sei über Tote und Lebende.

1. Korinther 15,42-44 So verhält es sich auch mit der Auferstehung der Toten: Gesät wird in Vergänglichkeit, auferweckt wird in Unvergänglichkeit. Gesät wird in Niedrigkeit, auferweckt wird in Herrlichkeit. Gesät wird in Schwachheit, auferweckt wird in Kraft. Gesät wird ein natürlicher Leib, auferweckt wird ein geistlicher Leib.
2. Korinther 5,1-3 Denn wir wissen: Wenn unser irdisches Haus, das Zelt, abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnstatt von Gott, ein nicht von Menschenhand gemachtes, unvergängliches Haus im Himmel. Und darum seufzen wir ja auch, weil wir uns danach sehnen, mit unserer himmlischen Behausung bekleidet zu werden, so wahr wir nicht nackt dastehen werden, auch wenn wir unser jetziges Kleid ablegen.
- Philipper 1,21.23.24 Denn für mich gilt: Leben heisst Christus, und Sterben ist für mich Gewinn. - Nach zwei Seiten werde ich gezogen: Eigentlich hätte ich Lust, aufzubrechen und bei Christus zu sein: das wäre ja auch weit besser. Am Leben zu bleiben, ist aber nötiger – um euretwillen.

alle Gesangbuchverse zu Sterben, Tod und Grab

RG 355 – 431 Advent und Weihnachten

RG 432 – 488 Passion und Ostern

RG 489 – 516 Himmelfahrt und Pfingsten

RG 747 – 779 im Angesicht des Todes

unterstrichen: der ewige Tod

fett: die Wortpaare leben und sterben, Lebenszeit und Sterblichkeit, Leben und Tod, bzw. sterben und (ewig) leben, sterben und (auf)erstehen, Tod und Leben

1. Teil: STERBEN

- 11, 3 Zum **Leben** auserlesen hast du, was du erwarbst, und lässt mich nicht verwesen, weil meinen Tod zu **starbst**.
- 22, 1 Ich schrie zu dir: Lass mich nicht sterben! – der Grube nah, an Todes Rand;
- 75, 3 Nicht **sterben** werd ich, sondern **leben**; gezüchtigt wurde ich vom Herrn, dem Tode aber nicht gegeben; drum rühm ich Gottes Taten gern.
- 103, 2 Christus ..., dass er sei das **Leben** mein und Heil in Not und **Sterben**.
- 176 Wenn wir mit Christus **gestorben** sind, werden wir auch mit ihm **leben**.
- 185, 2 Wie du **gestorben** und **erstanden**, **sterb** und **erstehe** ich, Herr, mit dir.
- 206, 4 es kann niemand erwerben noch ererben durch Werke deine Gunst, die uns errett' vom Sterben.

- 270, 3 den Sohn, der annimmt unsre Not, litt unser Kreuz, starb unsern Tod.
 273, 3 Die Angst mich zu verzweifeln trieb, dass nichts denn Sterben bei mir blieb;
 276, 2 uns macht gerecht der treue Knecht, der für uns ist gestorben.
 277, 2 Jesum Christ, der für dich hat gelitten, ja gar am Kreuz gestorben ist, hat dir das
 Heil erstritten. Besieget hat er Sünd und Tod und dich erlöst aus aller Not.
 279, 5 Durch des Sohnes Sterben hat er uns bestellt zu des Reiches Erben.
 280, 3 Von uns verraten, starb er ganz verlassen. Doch er vergab uns,
 344 segne uns mit sel'gem Sterben und mach uns zu Himmelserben.

Advent und Weihnachten:

- 360, 6 danach mit ihm auch **sterben** und geistlich **aufstehn**, das ewig **Leben** erben,
 365, 2 er will allein erwerben durch seinen Tod und Sterben, was ewig währen tut.
 378, 3 Er ruft uns vor die Tore der Welt. Denn draussen wird er sein, der draussen eine
 Krippe wählt und draussen stirbt auf dem Schädelfeld.
 400/1, 4 unser Lamm, das für uns stirbet und bei Gott für den Tod Gnad ... erwirbet.

Passion:

- 437, 3 O Lamm Gottes ... hilf uns selig sterben, dass wir den Himmel erben.
 438, 2 die Lieb erzeigen jedermann, die Christus hat an uns getan mit seinem bitterm
 Sterben.
 439, 1 Wir danken dir, Herr Jesu Christ, dass du für uns gestorben bist
 440, 5 Der Fromme **stirbt**, der recht und richtig wandelt, der Böse **lebt**, der wider Gott
 misshandelt; der Mensch wird frei und ist dem Tod entgangen,
 442, 2 O grosse Not! Gott selbst liegt tot; am Kreuz ist er gestorben, hat dadurch das
 Himmelreich uns aus Lieb erworben.
 444, 1 Jesu, meines Todes Tod, der du dich für mich gegeben in die tiefste Seelennot, in
 das äusserste Verderben, nur dass ich nicht möchte sterben:
 445, 8 Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod, und lass mich sehn dein
 Bilde in deiner Kreuzesnot. ... Wer so stirbt, der stirbt wohl.
 447, 6 Lass mich doch zu deinem Ruhm **leben** hier und **sterben**,
 448, 1 Du gingst, o Heiland, hin, für uns zu leiden, erwarbst uns allen deines Himmels
 Freuden und starbst, vom Fluche und von allem Bösen uns zu erlösen.
 452, 1 Er fürchtet sich in dieser Nacht, weil Qual und Sterben auf ihn warten. ... Du hast
 die Angst auf dich genommen, du hast erlebt, wie schwer das ist.
 455, 6 Jesus stirbt. Da wird es Nacht; doch er bricht die Finsternis, reisst durch seinen
 Tod uns aus Nacht und Not.

Ostern und Pfingsten:

- 467, 5 Sie suchen den Herrn Jesum Christ, ... der an dem Kreuz gestorben ist. Halleluja,
- 468, 2.3 Es ist **erstanden** Jesus Christ, der an dem Kreuz **gestorben** ist; ... Er hat zerstört
der Höllen Pfort, die Seinen all herausgeführt und uns erlöst vom ewgen Tod.
- 472, 2 Er hat den **Tod** bezwungen, das **Leben** uns errungen.
- 474, 5 und stürb gleich alle Welt mir ab, gnug, dass ich Christum bei mir hab. Halleluja.
6 Er nährt, er schützt, er tröstet mich. Sterb ich, so nimmt er mich zu sich.
- 508, 10 wenn's mit uns hier wird aus, so hilf uns fröhlich **sterben** und nach dem Tod
ererbten des **ewgen Lebens** Haus.
- 509, 5 Wenn wir endlich sollen sterben, zeige uns ... jene Herrlichkeit und Ehr, die Gott
gibt durch Jesum Christ und die unaussprechlich ist.
-
- 529, 8 Sei gepriesen – er ist für uns gestorben!
- 535, 6 **Leb** ich, Gott, bist du bei mir, **sterb** ich, bleib ich auch bei dir:
- 616, 3 Vater, ... gönne Kranken sanfte Ruh, Sterbenden sei Tröster du.
- 656, 8 wenn ich gleich fall und sterbe, fällt doch mein Himmel nicht.
- 660, 7 dass ich selig zu ihm kommen und auf den Trost sterben kann: Jesus nimmt die
Sünder an.
- 674, 3 Ob mich der Tod nimmt hin, ist **Sterben** mein Gewinn, und Christus ist mein
Leben; ... Ich sterb heut oder morgen, er wird mich wohl versorgen.
- 676, 7 Ihm hab ich mich ergeben zu **sterben** und zu **leben**, sobald er mir gebeut.
- 685/6, 4 Menschen in der frischen Jugendzeit; sie müssen sterben, müssen verderben.
- 750, 3 Was Menschen hier besitzen, kann vor dem Tod nichts nützen; dies alles stirbt
uns, wenn man stirbt.
- 754, 3 Herr, lehr mich stets mein End bedenken und, wenn dereinst ich sterben muss,
mich ganz in Jesu Tod versenken
8 Ich leb indes in dir vergnüget und sterb ohn alle Kummernis.
- 757, 1 Wir sind mitten im **Leben** zum **Sterben** bestimmt; was da steht, das wird fallen.
3 Wir sind mitten im **Sterben** zum **Leben** bestimmt; was da fällt, soll erstehen.
- 760, 1 Herr, lehre uns, dass wir sterben müssen und Brücken brechen, denen wir vertraut;
2 Herr, sei bei uns, wenn wir sterben müssen, wenn Brücken brechen und wenn wir
vergehn.
- 761, 1 Wenn ich gestorben bin und verloren, wird man mich senken in deine Erde;
- 772, 2 Meine Zeit ist nun vollendet, der Tod das **Leben** endet, **Sterben** ist mein Gewinn.
- 773, 2 Wenn ich gleich **sterb**, so **sterb** ich dir; ein **ewig Leben** hast du mir mit deinem
Tod erworben.

- 774, 1 Christus, der ist mein **Leben, Sterben** ist mein Gewinn; ihm will ich mich ergeben, mit Fried fahr ich dahin.
- 779 Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der **lebt** und an mich glaubt, wird **in Ewigkeit nicht sterben**.
- 801, 1 Allein das Weizenkorn, bevor es fruchtbar sprosst zum Licht empor, muss sterben in der Erde Schoss, zuvor vom eignen Wesen los, durch Sterben los,
- 811, 3 Wir gehn im Frieden, von Jesus ungeschieden, und sterben nicht.
- 834, 2 Zeig uns, wie durch Hilf und Güte Angst stirbt, Hoffnung wächst herbei.

dahin fahren

- 22, 4 Dass doch mein Dank zum Himmel dringe, bis ich mit Frieden fahr dahin.
- 103, 1 Mit Fried und Freud ich fahr dahin in Gottes Wille;
- 692, 4 Mein Jesus **lebt**. So **fahre**, was irdisch ist, **dahin**.
- 772, 1 O Welt, ich muss dich lassen, ich fahr dahin mein Strassen ins ewig Vaterland.
2 das Ewge muss mir werden, mit Fried und Freud ich fahr dahin.
- 774, 1 Christus, der ist mein **Leben, Sterben** ist mein Gewinn; ihm will ich mich ergeben, mit Fried fahr ich dahin.

hinfahren

- 48, 2 Auch unser Bleiben wird nicht lange wahren, bald lässt du uns zurück zum Staube kehren. ... wir fahren hin, als flögen wir davon.
- 273, 5 (Gott spricht zu Christus): **Fahr hin**, meins Herzens werte Kron, und sei das Heil dem Armen ...; erwürg für ihn den bittern Tod und lass ihn mit dir **leben**.
- 400/1, 13 ich will dir **leben** hier, dir will ich **hinfahren**; mit dir will ich endlich schweben voller Freud ohne Zeit dort im andern **Leben**.
- 554, 4 Wir fahren hin durch deinen Zorn, und doch strömt deiner Gnade Born in unsre leeren Hände.
- 669, 3 Und wird mich nun von dieser Welt abrufen Gottes Wille, so fahr ich hin,

von dannen fahren, von hinnen fahren

- 503, 5 Du selbst wollst uns bewahren, ... dass uns der Feind nicht Schaden tut, so wir von hinnen fahren.
- 751, 2 ach wie flüchtig sind der Menschen Tage! Wie ein Strom beginnt zu rinnen und mit Laufen nicht hält innen, so fährt unsre Zeit von hinnen.
- 774, 2 Mit Freud fahr ich von dannen zu Christ, dem Bruder mein, auf dass ich zu ihm komme und ewig bei ihm sei.
- 790, 8 Hilf **leben** uns in deinem Wort und drauf im Frieden **fahren fort von hinnen** aus dem Jammertal zu dir in deinen Himmelssaal.

von hinnen scheiden, von hinnen müssen

- 571, 2 wo die Frommen dann sollen hinkommen, wann sie mit Frieden von hinnen geschieden aus dieser Erde vergänglichem Schoss.
- 750, 7 indessen wird die Bahre uns vor die Tür gebracht. Drauf müssen wir von hinnen und, eh wir uns besinnen, der Erde sagen Gute Nacht.

fahren, heimfahren

- 502, 1 Nun bitten wir den Heiligen Geist um den rechten Glauben allermeist, dass er uns behüte an unserm Ende, wenn wir heimfahrn aus diesem Elende.
- 683, 12 Er wird uns bringen zu den Scharen der Erwählten und Getreuen, die hier mit Frieden heimgefahren, sich auch nun im Frieden freuen,
- 773, 1 Wenn mein Stündlein vorhanden ist, zu fahren meine Strasse, geleit du mich, Herr Jesu Christ, mit Hilf mich nicht verlasse.

heimführen, heimbringen

- 492, 9 Ihr steht nun der Himmel offen, ... Die geheiligte Gemeinde weiss, dass eine Zeit erscheine, da sie heimführt Jesus Christ,
- 853, 4 Was wird geschehn, wenn wir dich sehn, wenn du uns heim wirst bringen, wenn wir dir ewig singen!

hinunter (in die Erde) müssen

- 544, 6 Ach Mensch, sei noch so hoch und wert, du musst hinunter in die Erd, davon du bist genommen.

umkommen

- 691, 8 Drum so will ich nicht verzagen, mich vor Gottes Antlitz wagen, komm ich um, so komm ich um.

enden

- 683, 10 Des Kreuzes Stab schlägt unsre Lenden bis in das Grab, da wird sich's enden.
- 772, 2 Mein Zeit ist nun vollendet, der Tod das **Leben** endet, **Sterben** ist mein Gewinn.

einschlafen

- 774, 6 Alsdann lass sanft und stille, o Herr, mich schlafen ein nach deinem Rat und Willen, wenn kommt mein Stüdelein.

erkalten

- 445, 6 Ach gib, dass ich mich halte zu dir und deiner Treu und, wenn ich einst erkalte, in dir mein Ende sei.

reisen

- 537, 15 Erwähle mich zum Paradeis und lass mich bis zur letzten Reis an Leib und Seele grünen;
- 568, 9 dein Wort sei meine Speise, bis ich gen Himmel reise.
- 753, 1 Hier reis ich bis zum Grabe; dort in der ewgen Ruh ist Gottes Gnadengabe,

scheiden

- 235, 8 und wenn wir scheiden von der Erd, verbleib er unser Teil.
- 441, 8 Es soll dein Tod und Leiden, bis Leib und Seele scheiden, mir stets in meinem Herzen ruhn.
- 445, 7 Wenn ich einmal soll scheiden, so scheid nicht von mir.
- 454, 5 nimm unsren Geist dann auf in deine Hände, dass wir zuletzt von hier getröstet scheiden,
- 571, 2 wo die Frommen dann sollen hinkommen, wann sie mit Frieden von hinnen geschieden aus dieser Erde vergänglichem Schoss.
- 753, 8 du ziehst mich, wenn ich scheid, hin vor dein Angesicht ins Haus der ewgen Wonne,

Geist aufgeben

- 772, 1 Mein' **Geist** will ich **aufgeben**, dazu mein' Leib und **Leben** legen in Gottes gnädig Hand.

sterblich

- 680, 3 Dein ewge Treu ... sieht, was gut sei oder schade dem sterblichen Geblüt;

Sterblichkeit

- 549, 2 Es ist ein Traum, der bald vergehet, um unsre **Lebenszeit**, und wie ein Wind den Rauch verwehet, so tut die **Sterblichkeit**.
- 594, 3 Der Leib eilt nun zur Ruhe, legt ab das Kleid und Schuhe, das Bild der Sterblichkeit;

Unsterblichkeit

- 545, 6 Also blüht nach kurzer Zeit aus dem Staub Unsterblichkeit. Neu und umgeschaffen einst sind wir, wenn du, Herr, erscheinst.
- 687, 4 Dein Wort erklärt der Seele Wert, Unsterblichkeit und Leben. Zur Ewigkeit ist diese Zeit von dir mir übergeben.

unsterblich

- 696, 1 Unsterblich und gewaltig ist unser Gott allein, will König tausendfaltig, Herr aller Herren sein.
- 750, 2 Der Ruhm, nach dem wir trachten, den wir unsterblich achten, ist nur ein falscher Wahn. Sobald der Geist gewichen ..., fragt keiner, was man hier getan.

2. Teil: TOD

Hilf, Herr Gott, hilf in dieser Not; an meine Tür klopf an der Tod.

Steh du mir bei zu dieser Frist, Herr Jesus Christ, der du des Todes Sieger bist.

1. Strophe des Pestliedes von Huldrych Zwingli (um 1525), RG 713

- 7, 7 Jesus ... ward zum wahren Menschensohne, erniedrigte sich selbst bis in den Tod
und wendete der Menschheit Schand und Not.
- 11, 3 und lässt mich nicht verwesen, weil meinen Tod du starbst.
- 22, 1 Ich schrie zu dir: Lass mich nicht sterben! – der Grube nah, an Todes Rand;
44, 2 er wird in Not vom **Tode** selbst und durch den **Tod** uns zu dem **Leben** führen.
46, 2 müde bin ich bis zum Tod, kann nicht reden mehr vor Not.
- 61, 5 Gottes Ruhm bleibt über Zeit, Raum und Tod in Ewigkeit.
- 68, 4 Der ist's, der Armen hilft in Not, Bedrängte rettet aus dem Tod,
70, 2 Mich banden Höllenangst und Tod, ich kam in Jammer und in Not;
4 Dem **Tod** entriss mich deine Hand, ich **lebe**, Herr, in deinem Land;
75, 3 gezüchtigt wurde ich vom Herrn, dem Tode aber nicht gegeben;
96, 2 du hieltest mich in Händen im **Leben** und im **Tod**.
- 98, 5 Er weiss viel tausend Weisen, zu retten aus dem Tod,
99, 1 Lobe den Herren, o meine Seele; ich will ihn loben bis in' Tod;
- 103, 1 Mit Fried und Freud ich fahr dahin ...; der Tod ist mein Schlaf worden.
- 177 Ich bin getauft auf deinen Namen *Ich bin in Christi Tod versenkt; ich bin mit
seinem Geist beschenkt*
- 180, 4 Vom **Tod** bist du **erstanden**, Herr Christus, für die Welt. Die Kräfte, die mich
banden, sind an dem Sieg zerschellt.
- 186, 5 Unsre **Lebenszeit** hat ihre Grenzen; was du in der Taufe sagst, gilt immer: Deine
Taufe leuchtet noch im **Tode**.
- 208, 2 Mein Sünd ist schwer und übergross und reuet mich von Herzen, von ihr mach du
mich frei und los durch deines Todes Schmerzen.
- 209, 4 auf dies Erbarmen will ich glauben ...; auf dieses hoff ich in dem Tod.
5 und führe durch den Tod mich Armen durch meines Heilands Tod zu dir.
- 213, 1 mein Los ist Tod, hast du nicht andern Segen?
- 221, 4 O Heilger Geist, ... vor Teufels Gwalt fortan behüt, die Jesus Christ erlöste durch
Marter, Qual und bitterm Tod. Wend ab all unser Leid und Not.

- 240, 4 Da half mein Helfer mir vom Tod und liess mir Trost gedeihen.
- 247, 8 Kauftest durch dein Blut uns frei, hast den Tod für uns gelitten.
10 Rett aus Sünden, rett aus Tod, sei uns gnädig, Herre Gott.
- 255, 3 Gott Heilger Geist, du Tröster wert, ... steh bei uns in der letzten Not; leit uns ins
Leben aus dem **Tod**.
- 257, 3 Wort von des Erlösers Huld, der der Erde schwere Schuld durch des heiligen
Todes Tat ewig weggenommen hat;
- 269 Wir glauben an Gott Vater, den Schöpfer aller Welt, und an Christus, unsern
Herren, der für uns Mensch geworden ist und den Tod erlitten hat am Kreuz.
- 270, 3 den Sohn, der annimmt unsre Not, litt unser Kreuz, starb unsern Tod.
- 273, 2 Dem Teufel ich gefangen lag; im Tod war ich verloren;
5 (Gott zu Christus:) sei das Heil dem Armen und hilf ihm aus der Sünden Not;
erwürg für ihn den bitteren **Tod** und lass ihn mit dir **leben**.
8 Den **Tod** verschlingt das **Leben** mein; mein Unschuld trägt die Sünde dein; da
bist du selig worden.
- 277, 2 Besieget hat er Sünd und Tod und dich erlöst aus aller Not.
- 278, 6 Ich weiss, was in dem Grauen des Todes ewig bleibt und selbst auf seinen Auen
des Himmels Blumen treibt.
- 287, 8 Erlös uns von dem ewgen Tod und tröst uns in der letzten Not.
- 291, 4 lass du mich nur Barmherzigkeit vor dir im Tode finden.
310 Deinen **Tod**, o Herr, verkünden wir, und deine **Auferstehung** preisen wir,
- 317, 3 Herr, es hat dein treues Lieben dich vom Himmelsthron getrieben, dass du willig
hast dein **Leben** in den **Tod** für uns gegeben,
- 318, 5 Seht, was wir heut hier vollziehen, was wir miteinander tun (d.i. Abendmahl feiern),
will den Tod des Herrn bezeugen, bis er wiederkommt in Kraft.

Advent:

- 359, 2 Denn es ging dir zu Herzen sehr, da wir gefangen waren schwer und sollten gar
des Todes sein; drum nahm er auf sich Schuld und Pein.
- 361, 6 Hier leiden wir die grösste Not, vor Augen steht der ewig Tod.
- 362, 5 Komm, führ uns aus des Todes Nacht, wohin die Sünde uns gebracht.
- 365, 2 er will allein erwerben durch seinen Tod und Sterben, was ewig wahren tut.
- 371, 4 Du kommst, dass auf empörter Erde der neue Bund gestiftet werde, und schlägst
in Fessel Sünd und Tod.
- 375, 2 Die ihr noch wohnt im Tal der Tränen, wo Tod den schwarzen Schatten wirft:
4 Das Unrecht stürzt in vollem Lauf. Der Tod ist tot. Das Volk jauchzt auf und ruft:
«Uns ist ein Kind geboren!»

- 379, 3 Und wenn Unwetter niederfährt und nichts bleibt heil und unversehrt, dann wisst
in Angst und Todespein: Der Tod wird nicht für ewig sein.

Weihnachten:

- 389, 4 wenn Erdenzeit im Tod verrinnt, lässt du in deinem Reich uns ewig weilen.
390, 2 für uns ein Mensch geboren ..., den **Tod** für uns zerbrochen, den Himmel
aufgeschlossen, das **Leben** wiederbracht.
393, 4 Was kann euch schaden Sünd und Tod? Ihr habt mit euch den wahren Gott.
399, 3 wahr' Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem Leide, rettet von Sünd und
Tod.
400/1, 4 unser Lamm, das für uns stirbet und bei Gott für den Tod Gnad und Fried
erwirbet.
403, 2 Sünd und Hölle mag sich grämen, Tod und Teufel mag sich schämen:
405, 2 Jesus ist kommen, nun springen die Bande; Stricke des Todes, die reißen entzwei.
4 Jesus ist kommen, die Ursach zum **Leben**; ... dieser verschlinget Fluch, Jammer
und **Tod**.
406, 2 Du Lebensquell, wir danken dir, auf dich, **Lebend'ger**, hoffen wir; denn du
durchdrangst des **Todes** Nacht, hast Sieg und Leben uns gebracht.

Passion:

- 435 Ehre sei dir, Christe, der du littest Not, an dem Stamm des Kreuzes für uns bitterm
Tod,
436 O hilf, Christe, Gottes Sohn, durch dein bitter Leiden, ... deinen Tod und sein
Ursach fruchtbar nun bedenken, dafür, ... dir Dankopfer schenken.
439, 2 Durch deine Wunden, Schmach und Spott erlös uns von dem ewgen Tod
440, 5 der Mensch wird frei und ist dem Tod entgangen, Gott wird gefangen.
441, 1 O Welt, sieh hier dein **Leben** am Stamm des Kreuzes schweben, dein Heil sinkt in
den **Tod**.
8 eins aber will ich tun: Es soll dein Tod und Leiden, bis Leib und Seele scheiden,
mir stets in meinem Herzen ruhn.
444, 1 Jesu, meines **Lebens Leben**, Jesu, meines **Todes Tod**,
4 hast gelitten mit Geduld, gar den herben Tod geschmecket, um zu büßen meine
Schuld;
5 ich danke dir von Herzen, Jesu, ... für den herben, bitterm Tod,
445 7 Wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du dann herfür.
8 Erscheine mir zum Schilde zum Trost in meinem Tod,
446, 1 Herr Jesu, dir sei Dank für alle deine Plagen: für deine Seelenangst, für deine
Band und Not, für deine Geisselung, für deinen bitterm Tod.

- 3 Dein Kampf ist unser Sieg, dein **Tod** ist unser **Leben**, in deinen Banden ist die Freiheit uns gegeben. Dein Kreuz ist unser Trost, die Wunden unser Heil,
- 5 Lass deine Wunden sein die Heilung unsrer Sünden, lass uns auf deinen Tod den Trost im Tode gründen.
- 447, 3 Jesu, du bist es allein, der mich kann beschirmen, wemgleich Tod und Höllenpein auf die Seele stürmen.
- 448, 4 Wir sind mit einem Opfer losgekauft; wir alle sind auf einen Tod getauft, dass jeder nun mit gleichem Ernst und Triebe den andern liebe.
- 449, 2 Vereint mit Gott, ein Mensch gleich uns auf Erden und bis zum Tod am Kreuz gehorsam werden, an unsrer Statt gemartert und zerschlagen,
- 9 Dein Kreuz, dies sei, wann ich den Tod einst leide, mir Fried und Freude.
- 455, 6 Ich danke dir von Herzen, o Jesu, liebster Freund, für deines Todes Schmerzen, da du's so gut gemeint.
- 456, 1 Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt, Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt.

Ostern und Himmelfahrt:

- 463, 1 Jesus Christus, unser Heiland, der den **Tod** überwand, ist **aufgestanden**, die Sünd hat er gefangen. Kyrie eleison.
- 3 Tod, Sünd, Teufel, Leben und Gnad, alls in Händen er hat; er kann erretten alle
- 464, 1 Christ lag in **Todes** Banden, für unsre Sünd gegeben; der ist wieder erstanden und hat uns bracht das **Leben**.
- 2 Den Tod niemand zwingen kunnt bei allen Menschenkindern; das macht alles unsre Sünd, ... Davon kam der Tod so bald und nahm über uns Gewalt,
- 3 Jesus Christus, ... hat die Sünd abgetan, damit dem Tod genommen all sein Recht und sein Gewalt: Da bleibt nichts denn Tods Gestalt;
- 4 Es war ein wunderlich Krieg, da **Tod** und **Leben** rungen. Das **Leben** behielt den Sieg, es hat den **Tod** verschlungen. Die Schrift hat verkündet das, wie ein Tod den andern frass; ein Spott der Tod ist worden. Halleluja.
- 465 Christus ist **erstanden**. Halleluja. Er hat den **Tod** bezwungen. Halleluja.
- 466, 2 als er allhie gewandelt hat, gesühnet Sünd und Missetat durch seinen reinen, bitterm Tod.
- 8 Er ist **erstanden** von dem **Tod**, hat überwunden alle Not.
- 9 Nun bitten wir dich, Jesu Christ, weil du vom **Tod erstanden** bist: Verleihe, was uns selig ist.
- 467, 11 Zeig uns den Herren Jesum Christ, der von dem **Tod erstanden** ist.
- 468, 3 Er hat zerstört der Höllen Pfort, die Seinen all herausgeführt und uns erlöst vom ewgen Tod.
- 469, 2 Die alte Schlange, Sünd und Tod, die Höll, all Jammer, Angst und Not hat überwunden Jesus Christ, der heut vom **Tod erstanden** ist. Halleluja.

- 3 Sein' Raub der **Tod** musst geben her; das **Leben** siegt' und ward ihm Herr.
- 470, 1 Heut triumphieret Gottes Sohn, der von dem **Tod erstanden** schon, Halleluja, mit grosser Pracht und Herrlichkeit; des dankn wir ihm in Ewigkeit.
- 472, 2 Er hat den **Tod** bezwungen, das **Leben** uns errungen.
- 474, 2 Nicht mehr als nur drei Tage lang mein Heiland bleibt in Todes Zwang;
- 476, 1 der Herr ist auferstanden; im **Tod** bracht er den **Tod** zu Fall und macht die Höll zuschanden. Des **Lebens Leben lebet** noch;
- 4 Dies **Leben** ist doch lauter **Tod**; drum komm und reiss aus aller Not uns in das rechte **Leben**.
- 480, 1 O herrlicher Tag, o fröhliche Zeit, da Jesus **lebt** ohn alles Leid. Er ist **erstanden** von dem **Tod**; wir sind erlöst aus aller Not.
- 3 O herrlicher Tag, o fröhliche Zeit. Der Tod ist überwunden heut.
- 481, 3 Jesus **lebt**, mit ihm auch ich! **Tod**, wo sind nun deine Schrecken?
- 4 Jesus **lebt**! Nun ist der **Tod** mir der Eingang in das **Leben**.
- 482, 1 Jesus **lebt**, mit ihm auch ich! **Tod**, wo sind nun deine Schrecken? Er, er **lebt** und wird auch mich von den Toten **auferwecken**.
- 4 Jesus lebt! Nun ist der **Tod** mir der Eingang in das **Leben**. Welchen Trost in Todesnot wird er meiner Seele geben,
- 483, 1 Ermuntre deinen Geist und Sinn, den Heiland zu umfassen, der heute durch des Todes Tür gebrochen aus dem Grab herfür der ganzen Welt zur Wonne.
- 4 dass Jesus Christ vom **Tod** heut **auferstanden** ist und nicht im Grab zu finden.
- 7 Scheu weder Teufel, Welt noch **Tod** noch gar der Hölle Rachen. Dein Jesus **lebt**
- 8 rett uns aus Satans Macht und List und aus des Todes Banden,
- 484, 1.4 Ich sag es jedem, dass er **lebt** und **auferstandern** ist, ... Hinunter in das tiefe Meer versank des **Todes** Graun,
- 485, 1-3 Dir, **Auferstandner**, sei der Lobgesang, dir, dem **Auferweckten**, der den **Tod** bezwang.
- 486, 3 Wär er geblieben, wo des Todes Wellen branden, so hofften wir umsonst.
- 487, 1 Das könnte den Herren der Welt ja so passen, wenn erst nach dem Tode Gerechtigkeit käme;
- 3 Doch ist der Befreier vom **Tod auferstanden**, ... und ruft uns jetzt alle ... zum Aufstand gegen die Herren, die mit dem Tod uns regieren,
- 492, 6 Balsam weiss er auszuteilen; **Leben** schenkt er selbst im **Tod**.
- 493, 2 nahm auf sich unsre Sünd und Not und war gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuze.
- Pfingsten:**
- 501, 3 O Herr, durch dein Kraft uns bereit, ... dass wir hier ritterlich ringen, durch **Tod** und **Leben** zu dir dringen. Halleluja.

- 502, 4 Du höchster Tröster in aller Not, hilf, dass wir nicht fürchten Schand noch Tod,
 506, 5 O Heiliger Geist, o heiliger Gott, verlass uns nicht in Not und Tod.
 508, 10 Richt unser ganzes **Leben** allzeit nach deinem Sinn, und wenn wir's sollen geben
 in's **Todes** Hände hin, wenn's mit uns hier wird aus, so hilf uns fröhlich
 sterben und nach dem **Tod** ererben des ewgen **Lebens** Haus.

- 527, 5 Lob sei, Gott, dir auch am Ende durch den guten Bruder Tod,
 529, 8 Sei gepriesen – er ist für uns **gestorben!** Sei gepriesen -- er ist vom **Tod**
erstanden!
 9 Sei gepriesen, o Herr, für **Tod** und **Leben!** ... – du öffnest uns die Zukunft!
 535, 6 Und im **Leben** und im **Tod** bin ich dein, du lieber Gott.
 564, 3 Du wollest auch behüten mich gnädig diesen Tag ... vor bösem, schnellem Tod.
 571, 7 Menschliches Wesen, was ist's gewesen? In einer Stunde geht es zugrunde, sobald
 die Lüfte des Todes dreinwehn.
 599, 6 Wollst endlich ... aus dieser Welt uns nehmen durch einen sanften Tod;
 603, 4 Was ist der Tod, bist du mir Schild und Zier? Den Stachel nimmst du ihm:
 5 Es tagt, ... ich geh zu dir. Im **Leben** und im **Tod**, Herr, bleib bei mir!
 638, 3 Herr, du bist unser täglich Brot. Du teilst dich aus in deinem Tod.
 648, 1 Mitten wir im **Leben** sind mit dem **Tod** umfassen. (...) Lass uns nicht versinken
 in des bitteren Todes Not. Kyrieleison.
 2 Mitten in dem Tod anfiicht uns der Hölle Rachen.
 651, 3 Alsdann vom **Tod erwecke** mich, dass meine Augen sehen dich in aller Freud, o
 Gottes Sohn, mein Heiland und mein Gnadenthron.
 652, 2 Wenn wir dich haben, kann uns nicht schaden Teufel, Welt, Sünd oder Tod;
 654, 3 Mein Heiland, du bist mir zulieb in Not und Tod gegangen
 659, 4 Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod soll mich, ... nicht von Jesus scheiden.
 669, 3 Du treuer Gott, Sünd, Höll und Tod hast du mir überwunden.
 671, 2 Er hilft aus aller Not, errett' von Sünd und Schanden, von Ketten und von
 Banden, und wenn's auch wär der Tod.
 672, 2 Drum soll nicht Tod, nicht Angst, nicht Not von deiner Lieb mich trennen.
 3 Dein Wort ... hält gewiss, was es verspricht, im **Tod** und auch im **Leben**.
 674, 2 ihm (= Christo) tu ich mich ergeben im **Tod** und auch im **Leben**.
 3 Ob mich der **Tod** nimmt hin, ist Sterben mein Gewinn, und Christus ist mein
Leben;

- 677, 4 Wie oft bist du in grosse Not durch eignen Willen kommen, da dein verblendter Sinn den **Tod** fürs **Leben** hat genommen.
- 678, 7 Wollt ihn auch der Tod aufreiben, soll der Mut dennoch ... fein stille bleiben.
8 Kann uns doch kein Tod nicht töten, sondern reisst unsern Geist aus ... Nöten,
10 Ich bin dein, weil du dein **Leben** und dein Blut mir zugut in den **Tod** gegeben.
- 679, 3 Mag es durch **Tod** und Hölle gehn, im Herzen drin ist Maien, der Maien einer neuen Welt. Christus ist unser **Leben**;
- 680, 12 lass bis in den Tod uns allzeit deiner Pflege und Treu empfohlen sein,
- 683, 2 ja auch den Tod hat er in Händen. Gib dich zufrieden.
- 684, 6 Es mag mich auf die raue Bahn Not, Tod und Elend treiben, so wird Gott mich ganz väterlich in seinen Armen halten;
- 692, 1 O Jesu Christ, mein **Leben**, ... dir hab ich mich ergeben im **Leben** und im **Tod**.
2 Du, im Erliegen Held, durchbrachst des Todes Bande und rettetest die Welt.
- 693, 3 Wo ist solch ein Herr zu finden, der, was Jesus tat, mir tut, mich erkaufte von Tod und Sünden mit dem eignen, teuren Blut? Sollt ich ihm nicht Treue schwören, Treue bis in Tod und Grab?
- 698, 2 Es münden alle Pfade durch Schicksal, Schuld und Tod doch ein in Gottes Gnade
- 703, 1 Du bist der Weg, Herr, ... gib Frieden allen Völkern, banne den Tod!
- 713, 1 Hilf, Herr Gott, hilf in dieser Not; an meine Tür klopft an der Tod.
2 Rufst du zum frühen Tode mich, dein Krug bin ich. Mach ganz ihn oder ihn zerbrich.
8 Wie es auch geh, dein ist mein Herz, bis einst mich trifft des Todes Schmerz.
- 724/5, 4 dass er (= Geist) mir mein Herz erfülle mit dem hellen Glaubenslicht, das des Todes Macht zerbricht und die Hölle selbst macht stille.
- 731, 3 ich will ihn dennoch preisen im **Leben** und im **Tod**.
- 748, 3 Amen. Kein **Tod** soll schrecken, Christus will uns erwecken; der selbst zuvor begraben, nun **lebet** ewig. Amen.
- 750, 3 Was Menschen hier besitzen, kann vor dem Tod nichts nützen;
6 Doch eh wir ... recht zur Blüte kommen, bricht uns des Todes Sturm entzwei.
- 751, 7 Der in Purpur hoch vermessen ist als wie ein Gott gesessen, dessen wird im Tod vergessen.
- 754, 1 Wer weiss, wie nahe mir mein Ende. Hin geht die Zeit, her kommt der Tod.
3 Herr, lehr mich stets mein End bedenken und, wenn dereinst ich sterben muss, mich ganz in Jesu Tod versenken und nicht versäumen meine Buss.
- 761, 1 Weder **Tod** noch **Leben** trennen uns von Gottes Liebe, die in Jesus Christus ist.
- 772, 2 Mein Zeit ist nun vollendet, der **Tod** das **Leben** endet, **Sterben** ist mein Gewinn.
- 773, 2 Ich bin ein Glied an deinem Leib, des tröst ich mich von Herzen; von dir ich ungeschieden bleib in Todes Not und Schmerzen.

- 3 Weil du vom **Tod erstanden** bist, werd ich im Grab nicht bleiben; mein höchster Trost dein Auffahrt ist, kann Todesfurcht vertreiben.
- 775 Erschein mir in dem Bilde zu Trost in meiner Not, wie du, Herr Christ, so milde dich hast geblut zu Tod.
- 799, 1 Einer ist's, an dem wir hangen, der für uns in den Tod gegangen
- 801, 2 Füh'r uns durch deines Todes Tor samt deiner Sach zum Licht empor,
- 802, 2 Du willst den Tod des Sünders nicht, du gehst mit uns nicht ins Gericht.
- 814, 5 Der du um unsre Seligkeit mit blut'gem Schweisse rangst und tränenschwer in bangem Streit des Todes Macht bezwangst,
- 857, 1 Denn alles ist nach seines Todes Nacht in seine Hand gestellt.
- 865, 2 Tief liegt des **Todes** Schatten auf der Welt, aber dein Glanz die Finsternis erhellt. Dein **Lebenshauch** bewegt das **Totenfeld**. Halleluja, Halleluja.
- 866, 3 Entwachsen den Ketten, entstiegen dem Grab: Das **Leben** besiegte den **Tod**.

tödlich

- 571, 8 Sein Heil und Gnaden, die nehmen nicht Schaden, heilen im Herzen die tödlichen Schmerzen, halten uns zeitlich und ewig gesund.

Todesbande

- 279, 5 In den **Todesbanden** keine Macht ihn hält. Christus ist erstanden: **Leben** für die Welt.

Todesdunkel

- 603, 5 Halt mir dein Kreuz vor, wenn mein Auge bricht; im Todesdunkel bleibe du mein Licht.

Todesfurcht

- 773, 3 mein höchster Trost dein Auffahrt ist, kann Todesfurcht vertreiben.

Todesgang

- 443, 1 Kommt, ihr Menschen, nehmt zu Herzen eures Heilands bittre Schmerzen auf dem schweren Todesgang.

Todesgraun

- 858, 3 diese wunde Welt mit ihrem Todesgraun wird Leben, Wahrheit, Recht und Friede, Friede schaun.

Todesleib

- 794, 5 wir tragen, ... allzeit das Sterben Jesu um an unserm Todesleibe.

Todesnacht

- 362, 6 O Aufgang, Glanz der Ewigkeit, du Sonne der Gerechtigkeit: Erleuchte doch mit deiner Pracht die Finsternis und Todesnacht.
- 402, 3 Ich lag in tiefster **Todesnacht**, du warest meine Sonne, die Sonne, die mir zugebracht Licht, **Leben**, Freud und Wonne.
- 478, 1 Jesus, ... ist im **Leben**. Dieses weiss ich; sollt ich nicht darum mich zufrieden geben, was die lange **Todesnacht** mir auch für Gedanken macht?
- 692, 2 Du gingst, uns zu erlösen, in stiller Liebesmacht, umringt vom Heer des Bösen, in Kampf und Todesnacht.

Todesnot

- 447, 5 Jesu, der du warest tot, **lebest** nun ohn Ende. In der letzten **Todesnot** nirgends mich hinwende als zu dir
- 482, 4 Welchen Trost in Todesnot wird er meiner Seele geben, wenn sie gläubig zu ihm spricht: Christus, meine Zuversicht.
- 651, 2 Herr Jesu Christ, mein Herr und Gott, ... tröst mir mein Herz in Todesnot.
- 754, 1 Ach, wie geschwinde, wie behände kann kommen meine Todesnot.

Todespein

- 22, 3 O Herr, was ist mein Blut dir nütze, verstummt mein Mund in Todespein?
- 379, 3 Und wenn Unwetter niederfährt und nichts bleibt heil und unversehrt, dann wisst in Angst und Todespein: Der Tod wird nicht für ewig sein.

Todesrachen

- 659, 3 Trotz dem alten Drachen, Trotz dem Todesrachen, Trotz der Furcht dazu!

Todesschatten

- 510, 1 O Gott, o Geist, o Licht des **Lebens**, das uns im **Todesschatten** scheint,

Todesschmerz

- 440, 9 Ich werde dir zu Ehren alles wagen, ... nichts von Verfolgung, nichts von Todesschmerzen nehmen zu Herzen.
- 728, 6 dass durch deinen Todesschmerz du mir die Freiheit hast gebracht

Todesstoss

- 455, 5 Wenn dein Haupt wird erblassen im letzten Todesstoss, als dann will ich dich fassen in meinen Arm und Schoss.

Todestal

- 18, 3 Geh ich durchs dunkle Todestal, ich fürcht kein Unglück dort,

Todsgefahr

- 754, 2 solange ich **leb** auf dieser Erden, leb ich in steter **Todsgefahr**.

Ende

- 23, 6 O wahrer Gott, aus aller Not hilf mir am letzten Ende.
- 59, 3 also der Mensch vergehet, sein End, das ist ihm nah.
- 96, 5 leit mich auf ewgen Wegen bis an ein selig End.
- 206, 4 Fest bleiben bis ans End gib mir, du hast's allein in Händen;
- 208, 3 Am letzten End dein Hilf mir send, damit ... des Teufels Trug sich von mir wend.
- 287, 8 Bescher uns auch ein selig End; nimm unsre Seel in deine Händ.
- 345 K Ausgang und Eingang, Anfang und Ende liegen bei dir, Herr,
- 441, 12 die viel tausend Tränen bei deines Kreuzes Leid, die sollen mich am Ende in
deinen Schoss und Hände begleiten zu der ewgen Freud.
- 445, 6 Ach gib, dass ich mich halte zu dir und deiner Treu und, wenn ich einst erkalte, in
dir mein Ende sei.
- 481, 2 Seht, das Grab ist nicht mehr Grab, tot ist nicht mehr tot, Ende ist nicht Ende
mehr, nichts ist, wie es war. Halleluja!
- 502, 1 dass er uns behüte an unserm Ende, wenn wir heimfahn aus diesem Elende.
- 527, 5 Lob sei, Gott, dir auch am Ende durch den guten Bruder Tod,
- 557, 6 wir stehn im Glauben bis ans End und bleiben von dir ungetrennt.
- 568, 8 den Anfang, Mitt und Ende, ach Herr, zum Besten wende.
- 597, 5 Mein **Leben** und mein **Ende** ist dein; in deine Hände befehl ich, Vater, meinen
Geist.
- 613, 3 Gott Heilger Geist, dein Hilf uns leist an unserm letzten Ende.
- 651, 3 Ach Herr, lass dein' lieb' Engelein an meinem End die Seele mein in Abrahams
Schoss tragen.
- 685/6, 5 Jesu, dich bitt ich: Herr, sei uns gnädig jetzt und auch am letzten End.
- 690, 3 richte unsern Sinn auf das Ende hin.
- 695, 1.3 So nimm denn meine Hände und führe mich bis an mein selig Ende
- 745, 7 An meiner Laufbahn Ende sink ich in Jesu Hände,
- 753, 7 Komm, mach ein selig Ende mit meiner Wanderschaft,
- 754, 1 Wer weiss, wie nahe mir mein Ende. Hin geht die Zeit, her kommt der Tod.
3 Herr, lehr mich stets mein End bedenken
7 Und kommt mein End heut oder morgen, weiss ich, dass mir's mit Jesus glückt;
1-7 Mein Gott, ich bitt durch Christi Blut: Mach's nur mit meinem Ende gut.
8 Mein Gott, aus Gnad durch Christi Blut machst du's mit meinem Ende gut.
- 773, 1 Mein Seel an meinem letzten End befehl ich dir in deine Händ,
- 790, 3 dass wir dein Wort und Sakrament behalten rein bis an das End.

3. Teil: GRAB

kursiv: das Grab Jesu

- 99, 2 Fürsten sind Menschen, vom Weib geboren, und kehren um zu ihrem Staub; ihre Anschläge sind auch verloren, wenn nun das Grab nimmt seinen Raub.
- 415, 3 *Dein Elend wendet keiner ab. Vor deiner Krippe gähnt das Grab.*
- 442, 1 *Gott des Vaters einigs Kind wird ins Grab getragen.*
 4 *wie der Herr der Herrlichkeit wird ins Grab versenket.*
 5 *Hilf, dass ich mich bis ins Grab nach dir möge sehnen.*
- 447, 6 *Lass mich doch zu deinem Ruhm leben hier und sterben, dass auch ich einst rühmen mag, aus dem Grab erstanden: Herr, es ist dein grosser Tag mir zum Heil vorhanden.*
- 456, 2 *Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab, wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.*
- 466, 4 *Des Morgens früh am dritten Tag, da noch der Stein am Grabe lag, erstand er frei*
 6 *Am Grab, in leuchtendem Gewand, vor ihnen Gottes Engel stand,*
- 467, 6 *Wer wälzt uns fort den schweren Stein, ... dass wir gelangen ins Grab hinein?*
 7 *Der Stein ist fort! Das Grab ist leer! ... Wer hilft uns? Wo ist unser Herr?*
 10 *Er ist erstanden aus dem Grab, ... heut an dem heiligen Ostertag.*
 13 *Wir sehen's wohl, das Grab ist leer. ... Wo aber ist denn unser Herr?*
- 474, 2 *am dritten Tag durchs Grab er dringt, die Siegesfahn mit Ehren schwingt.*
- 476, 4 *Ich will von Sünden auferstehn, wie du vom Grab aufstehest;*
- 478, 4 *Sterbt ihr, Christus ruft euch wieder, wenn einst die Posaun erklingt, die auch durch die Gräber dringt.*
- 481, 2 *Seht, das Grab ist nicht mehr Grab, tot ist nicht mehr tot,*
- 483, 1 *Ermuntre deinen Geist und Sinn, den Heiland zu umfassen, der heute durch des Todes Tür gebrochen aus dem Grab herfür der ganzen Welt zur Wonne.*
 2 *Steh aus dem Grab der Sünden auf und such ein neues Leben.*
 4 *Jesus Christ vom **Tod** heut **aufgestanden** ist und nicht im Grab zu finden.*
- 485, 1 *ein Engel ... wälzt den schweren Stein hinweg vom Grab.*
- 488, 1 *Am Morge früh am Oschterttag, Halleluja, ... furt isch der Stei vom Felsegrab! ... Der Heiland isch vom Grab ufcho, ... im Garte gseh ne d'Froue scho.*
- 683, 10 *Des Kreuzes Stab schlägt unsre Lenden bis in das Grab, da wird sich's enden.*
- 693, 3 *Sollt ich ihm nicht Treue schwören, Treue bis in Tod und Grab?*
- 773, 3 *Weil du vom **Tod erstanden** bist, werd ich im Grab nicht bleiben;*
- 866, 3 *Entwachsen den Ketten, entstiegen dem Grab: Das **Leben** besiegte den **Tod**.*

begraben

- 466, 3 *Nach welchem er gesalbet ward, begraben nach jüdischer Art und da mit Hütern wohl verwahrt.*
- 486, 1 *Der schöne Ostertag! ... Christ, der begraben lag, brach heut aus seiner Zelle.*
- 748, 3 *Christus will uns erwecken; der selbst zuvor begraben, nun lebet ewig.*

Paul Kohler, 4133 Pratteln, April 2014, Dezember 2019, September 2023, Februar 2024

***Beachte auch die Zusammenstellung der Begriffe
STERBEN und TOD in den ABENDLIEDERN
sowie TOT und LEBENDIG im Reformierten Gesangbuch***

* * * * *

Anhang:

Lieder aus dem Reformierten Gesangbuch für kirchliche Trauerfeiern

- 1) Einführung
- 2) Lieder (mit Verweis auf KG und ÖL)
- 3) Bemerkungen zu einzelnen Liedern

Lieder aus dem Reformierten Gesangbuch für kirchliche Trauerfeiern

(Vorschläge für Abdankungen nach evangelisch-reformierter Tradition)

RG = Gesangbuch der Evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz, 1998

KG = Katholisches Gesang- und Gebetbuch der deutschsprachigen Schweiz, 1998

ÖL = Ökumenisches Liederheft für Bestattungen (Gesänge aus dem KG und RG), 2002

Singen an Trauerfeiern?

In der Reformierten Kirchgemeinde Pratteln-Augst, in der ich von 1969 bis 2003 Pfarrer gewesen bin, ist das Singen an Abdankungen eine Selbstverständlichkeit gewesen. Bei Abdankungen im engsten Kreis habe ich jeweils die Angehörigen gefragt, ob sie singen möchten. Die meisten haben darauf verzichtet. Und wenn die Abdankung nur am Grab stattgefunden hat, hat sich die Frage nach dem Singen gar nicht gestellt, ausser es sind Angehörige eines Chores anwesend gewesen. Die Kanons *Herr, bleibe bei uns* und *Dona nobis pacem* würden sich als Grabgesang gut eignen, weil sie auswendig gesungen werden können.

Singen an Abdankungen finde ich sinnvoll, weil Liederdichter eine oft tiefer gehende Sprache haben als wir Pfarrer und Pfarrerrinnen, und weil Melodie und Orgelbegleitung Saiten in uns zum Schwingen bringen, die im gesprochenen Wort kaum anklingen.

Bei einem Abschied von Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern oder gar von Sängerinnen und Sängern des Kirchenchors ist das Singen von Liedern nicht nur erwünscht, sondern auch kein Problem. Hier sind sogar Wechselgesänge möglich.

Die meisten Leute, für die ich eine Trauerfeier gestaltet habe, sind zwar Mitglieder unserer Kirchgemeinde, besuchen aber die Sonntagsgottesdienste selten oder gar nicht. Ihnen sind ausser einigen Weihnachtsliedern in der Regel nur 4 Lieder geläufig: *Grosser Gott, wir loben dich*; *Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren*; *Nun danket alle Gott*; sowie *So nimm denn meine Hände*. Die ersten drei werden auch bei Konfirmationen und Trauungen gesungen. An Abdankungen eignen sie sich als Dank- und Loblieder für das lange (und hoffentlich gelungene) Leben der Verstorbenen. Zum vierten Lied: siehe den Kommentar unten.

Nun haben wir in unserem RG noch zahlreiche Lieder, die für Trauerfeiern inhaltlich und von der Melodie her geeignet sind und die ein viel grösseres Spektrum bieten. Es sind Lieder aus allen Rubriken unseres Reformierten Gesangbuches. Bei einigen Liedern habe ich die Strophen angegeben, die ich verantworten kann. Es ist auch nicht nötig, dass man immer die 1. Strophe singt, nur weil die Noten darunter stehen (z.B. bei *Grosser Gott, wir loben dich* und bei den Morgen- und Abendliedern), denn manche Strophen im 2. Teil dieser Lieder eignen sich sehr gut bei Abdankungen.

Es gibt Lieder, die wir normalerweise nicht mit einer Trauerfeier in Verbindung bringen würden, aber es sind entweder Wunschlieder der Angehörigen oder des Verstorbenen selbst. Oder sie passen ausgezeichnet zum Leben und Lebensziel des Verstorbenen. Da gibt es Lieder in unserem RG für Naturfreunde, Bauern, sozial Engagierte, für entwicklungspolitisch Tätige, Missionsfreunde, Kirchentreuere, Singfreudige, etc.

Die einfühlsame Begleitung durch den Organisten und die Organistin finde ich sehr wichtig. Lieder mit wenig bekannten Melodien können einstimmig ganz vorgespielt und dann auch einstimmig in Oktaven begleitet werden.

Kanons sind nur mit Orgelbegleitung möglich, jedoch sollte man die Gemeinde nicht in Gruppen einteilen, da dies die Art des Anlasses stört. Kanons würde ich ohnehin nur mit singkundigen Trauergästen wagen.

Alle unten aufgeführten Lieder können vom Pfarrer oder der Pfarrerin auch gesprochen werden, wenn ein gemeinsames Singen nicht angebracht ist. Folgende Texte, die unten nicht aufgeführt werden, eignen sich zum Rezitieren: RG 535,6; 602; 613,3; 676,7; 749; 757; 760; 773,1. Lieder mit mehreren Strophen können auch im Wechsel mit der Gemeinde gesungen und gesprochen werden.

Bemerkungen zu einigen Liedern, die in der Liste mit * gekennzeichnet sind, folgen am Schluss.

RG	Strophen	Liedanfang	Bemerkungen	KG	ÖL
15		Der Herr ist mein getreuer Hirt	Ps 23 *	555	10
18		Der Herr, mein Hirte, führet mich	Ps 23 *		
27		O Höchster, deine Gütigkeit	Ps 36		
30		Wie der Hirsch nach frischer Quelle schreit	Ps 42		11
59	1. 3. 4	Nun lob, mein Seel, den Herren	Ps 103		
71		Laudate omnes gentes	Ps 117 *	519	44
96		Dir, Gott, ist nichts verborgen	Ps 139	528	13
98	1. 3. 6	Du meine Seele, singe	Ps 146 *		
221		Allein Gott in der Höh sei Ehr	Gloria	75	18
233		Nun danket alle Gott		236	40
242		Lobe den Herren, den mächtigen König	*	524	45
247	10. 11	Grosser Gott, wir loben dich	*	175	43
260		Gott hat das erste Wort		1	70
277		Halt im Gedächtnis Jesum Christ			
291		Gott, deine Güte reicht so weit			
342		Ach bleib mit deiner Gnade bei uns			
344		Unsern Ausgang segne Gott			
346		Bewahre uns Gott, behüte uns Gott			76
353		Von guten Mächten wunderbar geborgen		554	52
367	1 - 6	Wie soll ich dich empfangen			
402	1 - 4	Ich steh an deiner Krippe hier	nach Mel. 291 *	333	
445	6 - 8	O Haupt voll Blut und Wunden		389	30
462		Christ ist erstanden von der Marter alle		436	34
480		O herrlicher Tag, o fröhliche Zeit			
482	1. 3. 4	Jesus lebt, mit ihm auch ich			
502		Nun bitten wir den Heiligen Geist		482	37
506	1. 4. 5	O Heiliger Geist, o heiliger Gott			
537	11 - 15	Geh aus, mein Herz, und suche Freud	nach Mel. 554 *		
553		Herr der Stunden, Herr der Tage			56
554		Der du die Zeit in Händen hast		355	28
557		All Morgen ist ganz frisch und neu		670	
571	8 - 10	Die güldne Sonne voll Freud und Wonne			71
599	5 - 7	Der Mond ist aufgegangen	*		
603		Bleib bei mir, Herr! Der Abend bricht herein	*		

650		Mein Herr und mein Gott	*	546	48
652		In dir ist Freude in allem Leide	*	200	64
653	1. 4. 5. 7	Wie schön leuchtet der Morgenstern		194	
672		Mein schönste Zier und Kleinod	*	206	62
674		Auf meinen lieben Gott trau ich			47
678	1 – 5. 8 - 11	Warum sollt ich mich denn grämen			
680	1 – 4. 6. 12	Befiehl du deine Wege			49
681	1. 7	Wer nur den lieben Gott lässt walten	*	541	51
684	1. 2. 4. 6	Was Gott tut, das ist wohlgetan		549	46
690		Jesu, geh voran auf der Lebensbahn			
695		So nimm denn meine Hände und führe mich	*		55
698		Du kannst nicht tiefer fallen		559	58
704		Meine Hoffnung und meine Freude	*		60
717		Herr, du weisst, wie arm wir wandern			
724	1. 2. 4. 7. 10	Sollt ich meinem Gott nicht singen			42
753	1. 5. 9	Ich bin ein Gast auf Erden			
772		O Welt, ich muss dich lassen	nach Mel. 594		
774		Christus, der ist mein Leben		728	63
777		Nun sich das Herz von allem löste			66
850	3	Wachet auf, ruft uns die Stimme der Wächter	*	210	69

Bemerkungen zu einigen Liedern, die in der Liste mit * gekennzeichnet sind:

RG 15 und **18** sind Nachdichtungen des bekanntesten biblischen Psalms. Die Melodie bei RG 18 stammt aus der anglikanischen Kirche und ist sehr gefühlvoll. Der Text ist nahe beim biblischen Wortlaut, während die moderne Übertragung bei RG 15 in Verbindung mit der bekannten Melodie von Johann Crüger (RG 235 und 723) etwas blass wirkt.

RG 71 ist wohl das berühmteste Taizélied, obwohl im RG nur der Refrain eines mehrstrophigen Liedes abgedruckt ist. Melodie und Satz sind so berührend, dass der Text eine untergeordnete Rolle spielt. Ein Lobpsalm müsste meiner Meinung nach ganz anders klingen! Man sollte dieses Lied nur in lateinischer Sprache singen, und zwar dreimal hintereinander. Bei allen einstrophigen Taizéliedern ist es nicht beabsichtigt, dass alle angegebenen Texte nacheinander wie Strophenlieder gesungen werden, sondern dass jeder Gottesdienstbesucher in seiner Sprache das Lied etwa dreimal singt. Taizélieder drehen um einen zentralen Gedanken und sind nicht wie die Strophenlieder als Weg (z.B. von Geburt bis Tod, von Zeit bis Ewigkeit) aufgebaut.

RG 98: Str. 6 *ich eine welke Blum*. Damit drückt Paul Gerhardt unsere Vergänglichkeit aus (Psalm 146,4; das Bild nimmt er aus Hiob 14,2; Ps 90,6; Ps 103,15f.; Jes 40,7)

RG 242 hat manche Bilder, die für viele nicht mehr zeitgemäss sind (*der mächtige König, der alles so herrlich regieret, der Allmächtige*), doch wegen der zahlreichen positiven Aussagen und seiner fröhlichen Melodie im ¾-Takt ist dieses Lied nach wie vor zurecht beliebt.

RG 247: Das 11-strophige Lied ist zur Anbetung Gottes gedacht: *Te Deum laudamus*. Die letzten beiden Strophen eignen sich bei einer Abdankung als Schlussgesang sehr gut.

RG 402: Die von Paul Gerhardt vorgesehene Melodie (sie steht bei RG 291) dieses Weihnachtsliedes eignet sich besser als die von Johann Sebastian Bach für eine Solostimme komponierte Arie. Die tiefsinnigen Strophen 2 und 3 kann man während des ganzen Jahres singen!

RG 537: Paul Gerhardt hat seinen «Frühlings-, Lob- und Sommergesang» im Blick auf den 2. Teil gedichtet. Die beliebte Melodie aus dem 19. Jahrhundert eignet sich ausgezeichnet für die Strophen 1 – 8, welche dadurch zu einem geistlichen Volkslied geworden sind. Die Melodie bei RG 554 eignet sich besser für den 2. Teil, der den Blick auf das Ende und das ewige Leben richtet.

RG 599, 603: In einigen Abendliedern wird der Lebensabend angesprochen, das Sterben, der Tod, das ewige Leben. Von diesen Liedern gehören einige zur «Innsbruck-Familie», ausgehend vom Abschiedslied *Innsbruck, ich muss dich lassen* und dessen Kontrafaktur *O Welt, ich muss dich lassen* (RG 772). Es sind Lieder, die das abendliche Einschlafen als Bild des endgültigen Abschieds nehmen.

RG 650: Dieses tägliche Gebet des Niklaus von Flüe ist den katholischen Trauergästen vertraut.

RG 652: Dieses bereits im 18. Jahrhundert populäre Lied, eine Kontrafaktur von *A lieta vita Amor ci invita* (Zum fröhlichen Leben lädt Amor uns ein) mit seiner tänzerischen Melodie (Typus des Balletto) und der bei Kirchenliedern ungewohnten Wiederholung der zweiten Melodiezeile soll nur gesungen werden, wenn es dem Lebenslauf des Verstorbenen entspricht, und wenn in der Predigt auf diese «Freude in allem Leide» Bezug genommen worden ist.

RG 672: Die 4. Strophe ist ein Abend- und ein Lebensabendgebet.

RG 681: Die 2. Strophe spricht von Traurigkeit, doch diese hat mit Trauer nichts zu tun. Deshalb wäre das Singen dieser Strophe fehl am Platz.

RG 695: Die emotionsgeladene Melodie hat Friedrich Silcher für das Kinderlied *Wie könnt ich ruhig schlafen* komponiert. Die Melodie trägt viel zu der Beliebtheit dieses Liedes bei. *So nimm denn meine Hände* ist das Gedicht einer kränklichen Frau. Die einzig wichtige theologische Aussage ist im 1. Teil der 3. Strophe zu finden: *Wenn ich auch gleich nichts fühle von deiner Macht, du führst mich doch zum Ziele, auch durch die Nacht*. Dieses Lied wird oft auch gewünscht für Menschen, die ihr Leben selbstbewusst gestaltet haben und sich nicht gern haben führen lassen. Es würde also überhaupt nicht passen, wenn ich dieses Lied singen liesse. Doch vielleicht ist der Betreffende gegen Ende seines Lebens so schwach und abhängig geworden und hat sich nach Erlösung gesehnt, dass es im Blick auf diesen schwierigen Lebensabschnitt doch möglich wäre. Ein Kommentar vor dem Singen wäre dann angebracht.

RG 704: Dieser Taizégesang eignet sich sehr gut, wenn man weiss, dass französisch, bzw. italienisch sprechende Trauergäste im Gottesdienst anwesend sind. So können alle gemeinsam den französischen, bzw. den italienischen Text singen, dann den deutschen und schliesslich nochmals den fremdsprachigen.

RG 850: Das Wächterlied gilt als der «König der Choräle». In der lutherischen Kirche ist dieses wunderbare Lied am letzten Sonntag des Kirchenjahres vorgesehen, also am Totensonntag / Ewigkeitssonntag. Da Philipp Nicolai auf das Gleichnis der klugen (und törichten) Jungfrauen Bezug nimmt, käme man um eine Erklärung nicht herum, wenn das ganze Lied gesungen würde.